Monitor Digitale Bildung – Schulen im digitalen Zeitalter

15.09.17 | Gütersloh

Monitor Digitale Bildung – Schulen im digitalen Zeitalter

Die dritte Ausgabe des „Monitors Digitale Bildung“ befasst sich – nach den Bildungssektoren Ausbildung und Hochschule – nun mit dem digitalen Lernen an Schulen. Dabei kommt die Studie zu dem Schluss, dass Lehrkräfte und Schulleiter neue Technologien zwar grundsätzlich begrüßen, es aber für den pädagogisch sinnvollen Einsatz an Konzepten, Weiterbildung und Infrastruktur fehlt. Der große Pluspunkt der Digitalisierung wird in der Vereinfachung von Prozessen gesehen. So glaubt nur jede fünfte Lehrkraft (23 Prozent), dass digitale Medien dazu beitragen werden, die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Vielmehr sieht die Mehrheit (88 Prozent) die Chancen des digitalen Wandels darin, administrative Aufgaben besser bewältigen zu können.

Für die Studie wurden rund 2.000 Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen sowie Experten aus Politik und Verwaltung befragt. Dabei bewerten die Schülerinnen und Schüler selbst ihren digitalen Lernerfolg deutlich positiver als die Lehrkräfte. 80 Prozent der befragten Jugendlichen geben an, dass sie durch Lernvideos, Internetrecherche oder moderne Präsentationsprogramme aktiver und aufmerksamer seien und wünschen sich für die Zukunft einen vielseitigen Einsatz digitaler Medien.

Viele Lehrkräfte sind da jedoch deutlich zurückhaltender. Sie begründen ihre Skepsis vor allem mit den technischen Rahmenbedingungen. So bemängeln 74 Prozent der Befragten die unzuverlässige Medientechnik. 62 Prozent vermissen einen professionellen IT-Support. Jede fünfte Lehrkraft verwies darauf, dass an der jeweiligen Schule kein WLAN zur Verfügung stünde.

Einmal mehr zeigt die Studie, dass Breitbandanbindungen, leistungsfähige Geräte und WLAN zwar die technische Grundlage für eine umfassende digitale Bildung sind, es aber vor allem pädagogische Konzepte braucht. Die neue Technik muss aktiv in die Lehre eingebunden werden und Lehrkräfte sind entsprechend umfassend aus- und weiterzubilden.

Mehr zum Monitor Digitale Bildung erfahren Sie auf den Seiten der Bertelsmann Stiftung.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Monitor Digitale Bildung

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)
2017, 64 Seiten
"Digitales Lernen an Schulen"

Ihre Ansprechpartnerin zum Thema Bildungspolitik